

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

N^o 169.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Dr. sträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 29. August.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restamezeile 30 Pfennig.
Jede Abgabebewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Vertheilung der Gebühren.

1908.

Die Kaiserparade in Metz.

Metz, 27. Aug. Die Kaiserin begab sich zu Wagen mit Geleitskordon vom Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 nach dem Paradesfeld bei Frescaty um 9.15 Uhr. Der Kaiser folgte im Automobil bald darauf. Die Schützen der Stadt und des Landkreises Metz und anderer lothringischer Kreise bildeten Spalier und brachten mit einem zahlreichen Publikum den Majestäten andauernd lebhafteste Huldigungen dar. Das Wetter ist gut.

U. a. nehmen an der heutigen Parade des 16. Armeekorps teil Generalfeldmarschall v. Sahlne und Generalfeldmarschall Graf Häßler, General der Kavallerie Statthalter Graf Wedel, sächsischer Kriegsminister v. Hausen, sächsischer General der Artillerie v. Kirchbach, bayerischer Generalleutnant General Edbrecht von Dürckheim, bayerischer Generalmajor Boell, bayerischer Kriegsminister Freiherr v. Horn, bayerischer General der Infanterie Freiherr Reichlin v. Meldegg, General der Artillerie Schubert, Inspekteur der Feldartillerie, General der Artillerie v. Dultig, Generalinspekteur der Infanterie, General der Kavallerie v. Kleist, Generalinspekteur der Kavallerie, General der Infanterie von Bessler, Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, Generalleutnant Lauter.

Um 10 Uhr begann auf dem großen Exerzierplatz bei Frescaty die Parade über das 16. Armeekorps und die in Metz stehenden bayerischen Truppenteile. Die Truppen standen in einem Treffen in einem Viereck, dessen nicht ganz ausgefüllte Nordwestseite durch die Tribünen für das Publikum, die berittenen und unberittenen Zuschauer, Reserve- und Landwehrtruppen, die Kriegsschule und Kriegervereine ausgefüllt war. Letztere zogen sich bis zum Schloß Frescaty hin, wo der Kaiser zu Pferde stieg. Es waren dies die Kriegervereine des Korpsbezirks, Abordnungen der Kriegervereine des 16. Armeekorps aus Westfalen, und der pfälzischen Kampfgenossenschaft. Der Kaiser in der Uniform des Königs-Zusantzen-Regiments Nr. 145 mit dem Abzeichen eines Generalfeldmarschalls, setzte sich am Ausgang des Schloßhofes von Frescaty an die Spitze der Fahnenkompanie des Infanterie-Regiments Graf Barfuß Nr. 17 und führte diese auf den Paradesplatz. Mit dem Kaiser ritten der Kronprinz in der Uniform seines bayerischen Mannes-Regiments die Kronprinzessin in einem schwarzem Reitkleid mit schwarzem Dreiflügel und die drei Brüder des Kronprinzen. In der Mitte des Plazes übergab der Kaiser die neuen Fahnen des Korps mit einer Ansprache den Kommandeuren der betreffenden Truppenteile. Die Fahnen rückten unter den Klängen des Präsentiermarsches ein. Der Kaiser, die genannten Fürstlichkeiten und die Kaiserin, die mit der Prinzessin Gisel Friedrich in einem sechs-spännigen Wagen Platz genommen hatte, passierten darauf die Fronten der Kriegervereine. Der Kaiser zeichnete viele von den allen Kriegern durch Ansprachen aus. Das Publikum brach in Hurraufe auf den Kaiser die Kaiserin und die Kronprinzessin aus.

Es folgte das Arbeiten der Fronten des Korps. Der König von Sachsen, der Großherzog von Baden und Prinz Leopold von Bayern ritten die Front der Truppenteile der betreffenden Bundesstaaten mit ab. Die Parade stand unter dem Kommando des Generals der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron. Bei dem ersten Vorbeimarsch defilierte die Infanterie in Kompagniefronten, die Kavallerie in Schwadronfronten, die Artillerie in Batteriefronten die berittenen Truppen im Schritt. Bei dem 2. Vorbeimarsch ging die Infanterie in Regimentskolonnen, die Kavallerie in Eskadronfronten im Galopp und die Artillerie in Abtheilungsfronten im Galopp vor. Der Kaiser führte beidemal sein Regiment Nr. 145 der Kaiserin vor, ebenso der Großherzog von Baden sein VIII. bayerisches Regiment. Prinz Leopold von Bayern defilierte jedesmal mit mit den bayerischen Truppenteilen. Die Parade endete um 1 Uhr. Während des Abreitens der Fronten durch den Kaiser hatten die Forts Salut geschossen.

Nach der Parade kehrte die Kaiserin im Wagen mit Geleitskordon nach Metz zurück. Der Kaiser, gefolgt vom Kronprinzen und den drei Brüdern des Kronprinzen, führte die Fahnenkompanie vom 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67 und die Standarten-Eskadron des Infanterie-Regiments König Humbert Nr. 13 nach dem Generalkommando auf dem ganzen Wege von anhaltenden Zurufen begrüßt.

Der Kaiser nahm nach seiner Rückkehr in das Generalkommando eine große Reihe von militärischen Meldungen entgegen. Um 4 Uhr nachmittags fand bei der Kaiserin ein Damenempfang statt. Später besuchten beide Majestäten die Kathedrale.

Paradefest

Um 7 Uhr abends fand bei den Majestäten in den Räumen des Allgemeinen Militärkasinos zu Metz Paradefest statt. Im Hauptsaal war die Haupttafel aufgestellt. Außerdem waren im Bühnenraum, im braunschweißigen Zimmer und in Wartesälen Tafeln gedeckt.

Bei der Tafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus, in dem er ausführte:

„Unter den Augen Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern hat das 16. Armeekorps heute seine Probe auf seine Disziplin in der Parade bestanden. Das Korps hat

einen vorzüglichen Eindruck gemacht und ich spreche nochmals den Herren meinen Glückwunsch aus, dem ich den Wunsch hinzufüge, daß das Korps stets der hohen Aufgabe, die seiner hier harret, gerecht werden und stets — im Krieg und Frieden — die gleiche Haltung bewahren möge. Ich trinke auf das Wohl des 16. Armeekorps. Hurra, hurra!“

Auf den Trinkspruch antwortete der kommandierende General v. Prittwitz und Gaffron, indem er für die Anerkennung, die das Korps gefunden hat, dankte und drei Hurras auf den Kaiser ausbrachte.

Nach der Rede des Kaisers spielte die Musik den Vorführmarsch nach der Rede des Generals die Nationalhymne. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cerale ab.

Der für heute abend angeordnete Zapfenstreich ist wegen schlechten Wetters abgefragt worden. Die Stadt war wiederum prächtig illuminiert.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 29. August.

Lieferung von Biwadsiroh für die Militärverwaltung.

Seit mehreren Jahren ist während der Herbstübungen der Truppen der Versuch gemacht worden, die Bedürfnisse an Biwadsiroh und Holz in der Umgebung der Biwaks ganz oder teilweise durch die Truppen selbst anlaufen zu lassen. Es wird hierdurch nicht nur die umständliche Heranschaffung dieser Bedürfnisse aus dem oft weit zurückliegenden Manöverproviandamt vermieden, sondern auch durch die Verminderung der Vorpannleistungen den Wünschen der Landwirtschaft Rechnung getragen. Leider sind diese Bemühungen im wesentlichen fruchtlos verlaufen. Aus den dem Kriegsministerium eingereichten Berichten ist der Eindruck gewonnen, daß seitens der ländlichen Besitzer den Truppen nur in geringem Maße entgegengekommen worden ist. Das Kriegsministerium beabsichtigt deshalb, die Versuche noch weiter fortsetzen zu lassen, wozu die Herren Landwirte hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt werden, daß ein mögliches Entgegenkommen der Militärverwaltung gegenüber erwünscht erscheint, zumal das Lagerstroh nach gemachtem Gebrauch wieder verkaufbar wird, da es dann noch zur Streu verwendbar ist. Auch würde unter Umständen die Zurückgabe des in den Biwaks benutzten Strohs an die früheren Besitzer vereinbart werden können, so daß sich auch Landwirte, deren Strohvorräte nur ihren eigenen Bedarf decken, an der Lieferung beteiligen könnten.

—* Eine bedeutende Vermehrung der Eilgüterzüge hat der Eisenbahnminister Breitenbach auf den Staatseisenbahnen angeordnet. Es soll sowohl die Schnellzugslotomotive als auch die durchgehende Luftdruckbremse künftighin als Regel bei allen Güterzügen eingeführt werden. Der fahrende Eilgüterzug soll Personenschnellzugsgeschwindigkeit erreichen, um in den bisher stauenden Güterverkehr neues Leben hinein zu bringen. Mit der Regelung soll bereits im Herbst dieses Jahres begonnen werden.

Hagen, 28. Aug. Zu einer Protestkundgebung gegen das Pfarrbesetzungsgefeß sind die Presbyter der evangelischen Gemeinden Westfalens auf nächsten Sonntag nachmittag nach Hagen, Kaiserjaal, eingeladen worden. Der Versammlung soll eine Eingabe an die in einigen Wochen in Soest stattfindende Provinzialsynode zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Hagen, 28. Aug. Der bei der Firma Selllage, Elberfelderstraße, bedienstete 17jährige Laufbursche Hermann Michal erhielt gestern vormittag den Betrag von 1300 Mk., den er bei der Bank einzahlen sollte. Statt seinen Auftrag auszuführen, ist M. mit dem Gelde flüchtig geworden. Wie jetzt bekannt wird, ist M. schon früher mehrfach seinen Eltern entlaufen, aber wieder zurückgeholt worden. Die sofort aufgenommene Verfolgung war von Erfolg. M. wurde in fiderer Gesellschaft in einem zweifelhaften Lokale in Köln verhaftet und vorläufig im „Klingelpütz“ untergebracht. Von dem unterschlagenen Gelde hatte er etwa 100 Mk. verjubelt.

Borhalle, 28. Aug. Mit knapper Not dem Tode entronnen ist gestern ein auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigter Assistent S. Vor dem Kontor der Güterexpedition, in dem S. arbeitete, stand ein leerer Kolliwagen, der von einem vollbeladenen Holzwagen so schwer angefahren wurde, daß er die Kontorwand eindrückte. Diese stürzte in die Stube, und mit genauer Not konnte sich der Assistent noch durch die zufällig offene Tür retten.

Bottrop, 28. Aug. Auch der zweite Inhaber der Rheinisch-Westfälischen Hypothekenbank, Gustav Koch, ist verhaftet worden. Es werden fortgesetzt neue Schwindelen aufgedeckt.

Dortmund, 28. Aug. Die vor einigen Wochen in Oberaden wieder aufgenommenen Ausgrabungen sind bereits von gutem Erfolg begleitet gewesen. In der Richtung der im vorigen Jahre aufgedeckten Entwässerungsanlagen ist man innerhalb des Lagers auf ein Bassin gestoßen, in dem sich große Mengen von Münzen und ehernen Gegenständen fanden. In dem südlichen Teil des Lagers entdeckte man eine Heizungsanlage und nicht weit davon die „Via principalis“.

Dortmund, 27. Aug. Im D-Zug Köln-Berlin hatte ein älterer Herr Platz genommen und alsbald schlief er den Schlaf des Gerechten. Als ein Mitreisender, der einen Schlag inne hatte, einen Augenblick das Abteil verließ, legte sich der Alte breit in die Ecke und schlief weiter. Einer der Passagiere meinte, so eine Unvorsichtigkeit könne nur der „Hauptmann von Köpenick“ bestigen. Das zündete; alsbald war im ganzen Zug bekannt, daß der Schuster Voigt anwesend war, und prozessionsweise pilgerte man in das Abteil, um den Helden von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Als der Alte in Bockum ausstieg, rief man ihm allseitig „Adieu Hauptmann!“ zu. Der Herr, der verwundert die Menschenmenge anstarrte, rief beim Aussteigen: „Ihr seid wohl verrückt, ihr Egel!“ Nochmals allseitiges Gelächter und der Zug fuhr weiter.

Münster, 28. Aug. Eine Riesengurke wurde im Garten des Gärtners Wischmann am Bohlweg gezogen. Das außerordentlich große Exemplar besaß die stattliche Länge von 72 Zentimeter und wog dabei gut 6 Pfund.

Remscheid, 28. Aug. Die Lage der Bergischen Kleinzeilenindustrie ist andauernd unbefriedigend. Einigermassen beschäftigt sind die Werkzeugfabriken und sehr viel zu tun haben, voraussichtlich bis zum nächsten Winter, allein die Schlittschuhfabrikanten. Sonst ist überall der Geschäftsgang ins Stocken geraten. Von der Wiederkehr normaler Verhältnisse auf dem Geldmarkt hatte man eine Belebung der Bautätigkeit und in der weiteren Folge eine verstärkte Nachfrage nach Bauartikeln erhofft. Aber auch diese Hoffnung ist ins Wasser gefallen. Die Notwendigkeit, den Betrieb einzuschränken, ist den meisten Zweigen gemeinsam, ebenso wie es die Klagen über das Darniederliegen des Exports sind. Besonders schwierig ist die Lage der Sägenindustrie. Sie mußte den vorigen Jahr beschlossenen 7 1/2-prozentigen Preisausschlag wieder fallen lassen — auch ein Zeichen ihrer ungünstigen Position! Es kommen die Schwierigkeiten beim Export nach Oesterreich-Ungarn und besonders nach Rußland hinzu. Der an Festigkeit zunehmende Wettbewerb der österreichischen Sägenfabrikanten trägt natürlich auch nicht dazu bei, die Lage der deutschen Fabrikation rosigger zu gestalten.

Duisburg, 28. Aug. Das diesjährige volkstümliche Wettturnen auf dem Kaiserberge findet am kommenden Sonntag statt und besteht in einem Sechstampf: Hochsprung, Weit- und Weithochsprung, Kugelschleudern, 75 Pfund Stämmen und 100 Meter-Lauf. Die Wertung erfolgt auf Grund der von der Deutschen Turnerschaft festgelegten deutschen Wettturnordnung. Das Wettturnen, an dem nur Mitglieder der zur deutschen Turnerschaft gehörigen Vereine teilnehmen können, beginnt um 9 Uhr morgens.

Erier, 27. Aug. Die Entführung eines 19-jährigen Mädchens ist von hier zu

melden. Am Montag mittag zwischen 12 und 1 Uhr erschien in einem Hause auf dem Mariusberge ein fremder Mann, der sich als Rechtsanwalt ausgab und das Mädchen dringend zu sprechen wünschte. Der Fremde erklärte dem Mädchen ohne Umschweife, es habe sich in Beziehung auf einen von dem Schlosserlehrling Welter aus Euren, der sich zurzeit im Gefängnis in Wittlich befindet, in Köln verübten Diebstahls der Sehlerei schuldig gemacht. Welter habe in Köln 600 Mk. gestohlen, die er nach seinem eigenen Geständnis dem Mädchen in Verwahrung gegeben habe. Das Mädchen müsse die 600 Mk. sofort herausgeben oder aber mit nach Köln fahren, damit dort eine gütliche Vereinbarung mit den Bestohlenen getroffen werden könnte. Das Mädchen beteuerte seine Unschuld, der Fremde ließ sich aber nicht erweichen. „Entweder die 600 Mk. beschaffen oder mitgehen“, hieß es. Das eingeschüchterte Mädchen willigte schließlich in die Reise ein, als der Fremde ihr noch angedroht hatte, er werde sie im Weigerungsfalle durch die Kriminalpolizei „gebunden“ abführen lassen. Das Mädchen verschaffte sich in der Eile etwa 70—80 Mk. Reisegeld und folgte dem unbekannten Manne — wohin weiß man nicht. In Begleitung des Fremden befand sich eine etwa 80 Jahre alte Frau, angeblich dessen Mutter. Die Anwesenheit der alten Frau trug wesentlich dazu bei, daß das Mädchen arglos in die Falle ging. Der Fremde ist von mittlerer Statur, trägt einen dicken blonden Schnurrbart, hat kurzgeschneittenen Haar, wulstige Lippen mit vorstehenden Zähnen. Er ist bekleidet mit einem blauen, etwas schäbigen Rock, einen weichen Filzhut und trug Schnürschuhe. Das Mädchen trägt schwarze Kleider.

Eingefandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. C. W. Unberechtigte Gebrauchsprüche wegen eines Automobilunfalles.

Sehr geehrte Redaktion!

Unter dieser Ueberschrift berichteten verschiedene Ztg. am 18. Aug. aus Hamm von einem Automobilprozeß, den ein auf der Chaussee von Halver nach Reddinghausen (muß heißen: „Reddinghausen“ der Einfender) aus seinem Fuhrwerk geschleuderten Fuhrwerksbesitzer und ein Insasse dieses Gefährts gegen den Fabrikbesitzer M. angehängt hatten.

Ueber diesen Prozeß ist Ihnen von Ihrem Herrn Berichterstatter eine so falsche Darstellung gegeben, daß ich es für richtig halte, Ihnen die Wahrheit über den Prozeß und seinen Ausgang mitzuteilen, damit nicht etwa Ihre Leser der Meinung sind und bleiben, es könnte der Automobilist angeklagt als Beherrscher der Landstraße tun und treiben was ihm beliebt.

Das Urteil des Oberlandesgerichts lautet dahin, daß der Anspruch der Kläger dem Grunde nach für berechtigt erklärt werde, und das Landgericht noch über die Höhe des Anspruches entscheiden müsse, — also gerade umgekehrt.

Aus den Gründen, die mir vorliegen, nur soviel: Das Automobil habe den Wagen der Kläger nicht angefahren; der Unfall sei auch nicht darauf zurückzuführen, daß durch das schnelle Fahren des Automobils das Pferd der Kläger scheu geworden sei. Vielmehr sei der Unfall die Folge davon, daß der Beklagte mit seinem übermäßig schnell fahrenden Automobil — statt auf der rechten Straßenseite zu bleiben nach links gekommen sei und so den Wagen der Kläger gegen die Chausseebäume gedrängt habe. „Bei einiger Sorgfalt“ hätte der Lenker des Automobils wissen müssen, was die Folge seines übermäßig schnellen und unrichtigen Fahrens möglicherweise sein würde. Er habe es also an der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt fehlen lassen.

Viele Ihrer Leser werden sich gewiß freuen, wenn sie dieses Urteil lesen; Der Unfall hat sich an einem Sonntag zugetragen, und die Automobilisten waren auf einer Vergnügungsfahrt. Wenn ein Automobil mit so rasender Geschwindigkeit nutzlos über die Landstraße läuft und rücksichtslos seinen Weg nimmt, dann wird auch der aufgebracht, der die Bedeutung des Automobils als das Beförderungsmittel der Zukunft in vollem Umfang anerkennt. Darum ist das ergangene Urteil von vielen Seiten mit Genugthuung begrüßt worden. K. V.

Wetter-Aussichten

30. August. Warm, vielfach heiter bei Wolkenzug, früh Nebel.
31. August. Warm, meist heiter, früh Nebel.
1. Sept. Normal, wolkig mit Sonnenschein.
2. Sept. Warm, bewölkt, teils heiter, schwül streichweise Gewitter.

Militär-Dienst-Kleidung

genau nach Vorschrift

kaufen die im Herbst einberufenen Mannschaften am besten und billigsten bei

Hermann Kornblum.



Militär-Schaftstiefel 10 Mark pro Paar } appellfähig, genau nach Vorschrift, in kräftigem Leder, solide gearbeitet.

Militär-Zugstiefel à 14.00, 13.50, 10.50, 8.50, 7.50, 7.00 und 5.00 M.

Militär-Tuchhosen prima Stoff und solide Arbeit à 13.50, 12.50, 12.00, 10.00, 8.50 und 7.75 M.

Militär-Unterhosen ohne Naht im Beine, in höchster Vollendung à 2.80, 2.40, 2.25, 2.15, 2.00, 1.85 und 1.70 M.

Dieselben in reiner Ia. Macco-Qual., best. Fabrikat, à 5.25, 5.00, 4.70, 4.00 und 3.70 M.

Militär-Drellhosen, Drell-Jacken, Nesselhemden, Biberhemden, Normalhemden, Hautjacken, gestrickte Jacken, Hosenträger, Halsbinden, Socken, Schürzen, Taschentücher, Näh-Utensilien.

Bei Einkäufen im Betrage von 10 Mk. aufwärts erhält jeder Rekrut auf Verlangen von meinen allgemein so beliebten **Armee-Nähzeugen.**

1 Exemplar als Präsent!

Hermann Kornblum,

Hauptgeschäft: **HAGEN i. W.,** Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Zweigniederlassung unter gleicher Firma in:

Schalksmühle im Hause des Herrn Gustav vom Hofe.

Modernes Waschmittel

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 30. August 1908.

10 Uhr: Fest-Gottesdienst.

Festprediger: General-Inspector

Boellner aus Münster.

2 Uhr: Nachfeier.

Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein

Gesangstunde.

Mittwoch 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein,

Bibelbesprechung.

Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jünglings-

verein Gesangstunde.

Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Dienstag morgen, den 1. f. M.

bin ich mit

Kühen

in Brügge, nachmittags in Halver

anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Zu Herbst oder Frühjahr wird ein

G u f

von 5—6 Klöße zu pachten gesucht.
Angebote befördert die Expedition
dfr. 3fg.

Für die Herbstsaison.

Prima Normal

Knochenmehl

nicht entleimt, ohne fremden Zusatz.

Gehaltsgarantie 4 1/2—5% Stickstoff

20—21% Phosphorsäure

empfehlen billigst

Knapp & Heberholz,

Wilh. Lausberg Nachf.

Knochenmehlfabrik in

Sönnige b. Wipperfurth.

Wohnhaus oder Bauplatz
in hiesiger Gegend gesucht.
Off. Postschliefssach so Essen-Ruhr.

Prima Bettluser

Saatroggen

direkt bezogen, ganz reine Ware.

100 Pfd. Mt. 9.50

empfehl

Fr. Henkelbach, Rönshl.

Französische

Weintrauben

feinste, gesunde Frucht

à Pfd. 29 Pfg.

A. Schäckermann, Halver

Ballfänger

empfehl

Wilh. Bell jr., Halver.



1878—1908.

M. G. V. Arion Halver.

Sonntag, den 6. September 1908

im Kaiserfaal des Herrn Fr. Stenger, Halver

D u b e l - F e i e r

des dreißigjährigen Bestehens.

Mitwirkende:

Konzert-Sängerin Fräulein **Alma Bocksheim, Hagen.**
(Sopran.) Begleitung der Solo-Gesänge Musikdirektor Herr
W. Steinkühler, Hagen. M.-G.-V. Oberbrügge, M.-G.-V.
„Germania“ Hohenplanken, M.-G.-V. Oedinghausen, M.-G.-V.
„Liederkrantz“ Anschlag, M.-G.-V. „Challa“ Bergfeld.
Nachmittags punkt 3 Uhr Antreten am Vereinslokal
des Herrn Fr. Lausberg, Adler zum Festzug durch den Ort.

Punkt 4 Uhr Anfang des **Konzerts.**

Abends 8 1/2 Uhr:

Großer Festball.

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten
Lückmann'schen Kapelle.

Preise zum Konzert im Vorverkauf 40 Pfg., an der
Kasse 50 Pfg., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben bei sämtlichen Vereinsmit-
gliedern, bei Herrn Fr. Lausberg „Adler“, bei Herrn Fr.
Stenger und bei Herrn Fr. Heberich.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Es wird höflich gebeten, während des Konzerts das
Rauchen zu unterlassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet sehr ein

Der Vorstand.

Die



Freiwillige Feuerwehr

Carthausen

feiert ihr diesjähriges

Stiftungsfest

am Sonntag, den 30. August

im Lokale des Herrn **Ernst vom Berg-Oedinghausen**
unter gut. Mitwirkung des **Turn- u. Gesangsvereins.**

Antreten 3 1/2 Uhr am Vereinslokal.

Abmarsch zum Übungsplatz,

dieselbst: **Schauübung.**

Nachher findet **Konzert** statt.

Abends 8 Uhr: **Fest-Ball.**

Die passiven Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner
der Wehr sind hiermit freundl. eingeladen.

Uniformierte Feuerwehrleute haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

S. G. V.

Abteilung Halver.

Sonntag, den 30. er.

Ausflug

über Ostendorf, Geherte, Schalks-
mühle.

Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Vereins-
lokale.

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Samstag, den 29. August

abends 9 Uhr:

im Vereinslokal (H. Suffer.)

Generalversammlung

Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gemacht.

Vor Beginn der Versammlung

Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Große

Schlangengurten

2 Stück 22 Pfg.

Extra große

Schlangengurten

2 Stück 25 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Am Dienstag nachmittag, den 1.
September komme ich mit einer
schönen Auswahl

Kühen

an meinem Hause in Dinge bei
Marienheide an, wozu ich Käufer
sehr einlade.

W. Schoppmann.

Diabolo-Spiele u.

fliegende Holländer

sind wieder vorrätig bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Neues Sauerkraut

und

Franzf. Würstchen

empfehl

Ernst Renjer, Halver.

Tafeläpfel

Kochäpfel

Tafelbirnen

Kochbirnen

Pflaumen

A. Schäckermann, Halver.